

Pressematerial zu:

- Rheindesign?
- Antworten auf die wichtigsten Fragen

1) Was will Rheindesign?

Kontext: Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit und ohne bewusste Planung hat sich in Köln in den letzten zehn Jahren eine Designszene entwickelt. Rheindesign knüpft hier an, will diesem Thema in Köln ein Gesicht verleihen, ein Netzwerk der dahinterstehenden Menschen und Ideen aufbauen, Altes und Neues, Institutionelles und Individuelles miteinander verknüpfen. Der Blick wird dabei nicht allein auf die Domstadt gerichtet, sondern bezieht ebenso die Designmetropolen Europas ein. Jährlich wird eine Partnerstadt gewählt. 2007 wird dies Brüssel sein.

Als Knotenpunkte der Kölner Designlandschaft lassen sich folgende Räume verorten, die als Netzwerk für die Aktivitäten fungieren werden:

- Spichernhöfe und Belgisches Viertel
- Vulkangelände/Factory, Ehrenfeld
- MAK Museum für Angewandte Kunst, City
- Belgisches Haus (Partner 2007)
- Design Post, Deutz
- KISD Köln International School of Design, Südstadt
- KAP Forum für Architektur/Technologie/Design, Rheinauhafen

2) Wird das Festival dauerhaft etabliert?

Kontinuität: Rheindesign ist 2007 das erste Mal am Start und wird als kontinuierliche Veranstaltung etabliert.

Dauer: Das Programm läuft über vier Tage, wird kuratiert und erhält eine Dramaturgie; Mittwoch, 20. Juni bis Sonntag, 24. Juni 2007 (Sommerfestival).

3) Arbeitet Rheindesign international und in welchen Disziplinen?

Ausrichtung: Die Veranstaltung wird international ausgerichtet; die belgische Metropole Brüssel wird in diesem Jahr Partnerstadt sein.

Inhalte und Rahmenthema: Rheindesign wird kulturübergreifend arbeiten – Design, Kunst, Musik, Literatur, Architektur, Wissenschaft und Philosophie einbeziehen.

Ziel: Ein spannendes, lustvolles, engagiertes, persönlich geprägtes Programm; internationale Vernetzung Kölns mit Interessierten, Unternehmen, Kulturschaffenden.

4) Wie sieht der Inhalt in Kurzform aus?

Vier Tage Design in Köln, mitten im Sommer: Rheindesign ist ein Festival, das Design und Gesellschaft verbindet, sich Fragen stellt und Diskussionen aufwirft. Von der Idee zum Produkt. Vom Produkt zur Gestaltung von Lebensräumen. Von Lebensräumen zur Zukunftsgestaltung.

Rheindesign hat Festival-Charakter, bezieht den Sommer ein und ist mehr als eine Design-Ausstellung: Hier wird erlebt, gestaltet, gedacht, diskutiert – und Genuss großgeschrieben. Denken Macht Spaß!

5) Wer ist Rheindesign?

Eine Initiative von Andreas Grosz, Leiter KAP Forum und der Kultur-Journalistin Inken Herzig, die den Design-Standort Köln international präsentieren und gestalten wollen. Nach dem ersten Initial-Treffen formiert sich unter dem Titel Rheindesign ein Netzwerk von Design-Spezialisten, Visionären und Machern, die den Design-Standort Köln neu beleuchten. Regionales im Blick, doch das Fenster nach Europa und in die Welt weit geöffnet.

Die derzeit aktiven Teilnehmer von Rheindesign sind: siehe Anlagen.

6) Was ist neu an Rheindesign?

Rheindesign versteht sich als kuratierte Ausstellung, zu der Teilnehmer eingeladen und ausgesucht werden. Projekte werden eigens für Orte inszeniert. Design und Kultur finden, verbinden und denken sich neu am Rhein. Rheindesign versteht sich als Inspirationsfeld, das Köln mit den Metropolen Europas verlinkt. Ein Ort der Vernetzungen. Ein Design- und Kultur-Netzwerk für Interessierte, Profis, Stadttouristen.

Internationalität: Die Veranstaltung ist international ausgerichtet; Gäste werden aus Belgien, Frankreich, Holland, der Schweiz und Dänemark anwesend sein. Darüber hinaus gibt es Kooperationen mit designorientierten Metropolen wie Kopenhagen, Stockholm, Brüssel und London, um Köln in den Kreis großer Designstädte zu etablieren.

Partnerschaft: In jedem Jahr erhält Rheindesign eine Partnerstadt – zur Vernetzung, Kommunikation, Wirtschaftsförderung, zum Austausch. 2007 wurde die Partnerstadt Brüssel ausgesucht.

7) Warum ein neues Designfestival?

Entwicklung der Designszene in Köln

Köln gehört inzwischen zu einer der aktivsten und attraktivsten Designszenen Europas. Macher und Visionäre engagieren sich für die Kapitale, regen die Stadtplanung an; schaffen neue Orte für Kunst, Architektur, Design. Rheindesign konzentriert die Einzelkräfte mit einer kulturübergreifenden Design-Veranstaltung, wird diese europaweit kommunizieren und baut daraus ein internationales Design-Netzwerk auf.

Standort: Köln besitzt die höchste Architektendichte Deutschlands – noch vor Berlin und Hamburg.

Nachwuchs: Bei der Ausbildung junger Designer in Deutschland liegt die Rheinstadt vorn. Die KISD Köln International School of Design lag beim internationalen Hochschulen-Ranking laut BusinessWeek unter den besten 20 Design-Hochschulen weltweit.

Ausgründungen: Aus der Hochschule sind zahlreiche Ausgründungen – Agenturen, Büros, Designunternehmen - entstanden.

Wirtschaftsfaktor: Über 40 neue Showrooms haben sich allein in den letzten drei Jahren etabliert. Sie präsentieren die neuesten Highlights aus Design und Gestaltung. Grundlage für die Arbeit von Bauherren und Architekten.

Stadtentwicklung: Wachsende Architektur- und Designprojekte, z. B. am Rheinauhafen, dem derzeit größten Stadtentwicklungsprojekt Nordrhein-Westfalens.

Inspiration: Köln ist ein erfolgreicher Messe- und Medienstandort, von dem nicht nur Reflektion, sondern Inspiration erwartet wird. Rheindesign setzt Signale und neue Trends.

Publikum: Kulturgeprägtes und -interessiertes Publikum, durch Köln als Kulturstadt mit hochkarätigen Museen, Galerien und Messen. Rheindesign versteht sich als Faktor des Stadttourismus für die wachsende Zahl internationaler Besucher und Gäste der Stadt.

Bedeutung des Designs als Lebensraumgestaltung: Köln ist ein zentraler Lagepunkt im Herzen Europas, neue Hochburg der EU. Über 50 Millionen Menschen erwirtschaften im Umkreis 40% des Bruttoinlandsproduktes der Europäischen Union:

- Design wird zum treibenden Wirtschaftsfaktor,
- Nachbarländer (wie die Beneluxstaaten) orientieren sich grenznah an Köln.

8) Wird Köln die neue Designcity?

Köln hat ein glaubwürdiges und eigenständiges Profil zum Thema Design entwickelt. Rheindesign hat den Ansatz und das Ziel, dieses auszubauen und nach außen flächendeckend zu kommunizieren. Schon jetzt erzielen die etablierten Design-Plattformen weit über die Grenzen Kölns hinaus Aufmerksamkeit. Siehe Interviews der Teilnehmer.

9) Beeinflusst Design die Wirtschaft?

- Eine kürzlich veröffentlichte Studie zu Design in Deutschland ergab, dass rund zwei Drittel der befragten Unternehmer für die Zukunft einen höheren Stellenwert von Design erwarten.
- Eine Studie des britischen Design Council ergab: Design ist ein wichtiger Faktor, wenn es um wirtschaftliche Erfolge geht und treibt diese weiter voran. Eine Erkenntnis, die inzwischen auch das Wirtschaftsministerium unseres Landes erreicht hat.
- Der Gesellschaftsforscher Richard Florida analysiert in seinem Buch „The Rise of the Creative Class“ die Beziehung von Kultur, Kreativität und wirtschaftlichem Wachstum und weist nach, dass Kreativität als Standortfaktor entscheidend zu ökonomischem Erfolg beiträgt. Standorte mit kulturellen Möglichkeiten gewinnen durch ihre größere Anziehungskraft auf kreative Menschen an Bedeutung. Darauf aufbauend sind Milieu und Kultur also für wirtschaftliches Wachstum entscheidend. Faktoren, die für die Zukunftsentwicklung von Köln und den Ausbau der Stadt als Wissens- und Logistikstandort von erheblicher Bedeutung sind.

Organisation/Geschäftsstelle für Rheindesign

Andreas Grosz, Inken Herzig
KAP Forum, Rheinauhafen
Agrippinawerft 28, 50678 Köln
t 0221-992029-10
www.kap-forum.de
info@kap-forum.de

SPONSOREN, MEDIENPARTNER UND FÖRDERER

SPONSOREN CST cologne sound technologies GmbH, Köln Döres AG, Köln
FRANKONIA Eurobau AG, Nettetal GAG Immobilien AG, Köln NetCologne Ströer
Out-of-Home Media AG, Köln Thalys International , Brüssel

MEDIENPARTNER ELLE DECORATION

FÖRDERER Armin Müller, Projektentwicklung, Köln DAAB GmbH, Architektur- und
Designverlag, Köln Design Post , Köln Druckstudio GmbH, Düsseldorf facts + fiction
GmbH, Köln großgestalten gbr, Köln infosion Ltd. & Co. KG, Köln KAP Forum für
Architektur/Technologie/Design, Köln Koelnmesse GmbH Rotonda
Projektentwicklung GmbH, Köln SIDISPOT , Köln Stadt Köln

Teilnehmer

DIE TEILNEHMER IM ÜBERBLICK

Martin Beeh, [Material ConneXion Cologne](#) **Projekt:** [Heißer Material-Mix](#)

Axel Mittelstaedt, [Mittelstaedt & Kollegen Rechtsanwälte](#)

Claudia Bousset, [KunstSalon e.V.](#) **Projekte:** [merlin bauer – private lounge](#) und [peter schmidt – jour fixe](#)

Prof. Dr. Uta Brandes, [be design](#) , [Köln International School of Design](#) **Projekte:**
[Kölner Klopfer](#) , [From vandalism to fandalism](#) , [Konzert für Waschmaschinen](#) , [common sense – sense Commun](#) , [Im Stil von...](#) und [Was ist Design?](#)

Susanne Brandherm + Sabine Krumrey, [Brandherm + Krumrey Innenarchitektur](#)
Projekt: [4711 Tradition trifft Moderne](#)

Klaus Burmeister, [Z_punkt GmbH](#) [The Foresight Company](#) **Projekt:** [Zukunft aber schnell](#)

Dirk M. van der Coelen, [Koelnmesse International GmbH](#)

Ralf Daab und Feyyaz, [DAAB-Verlag GmbH](#) **Projekt:** [Meet our Designer](#)

Joerg Dalichau , [da und dort architekten](#)

Eric Degenhardt ,Designer **Projekt:** **Denk-Auftritt**

Eva Degenhardt, [Philosophiekunst e.V.](#) **Projekt:** [Denk-Auftritt](#)

DesignKIOSK: Sabine Benz, Uta Burchart, Heike Deus, Thomas Hoyer, Kreativkontor (Britta L.QL & Sabine Nierich), Joachim Maatz, skdesign (Sibylle Kamphuis & Susanne Kosub), Susanne Kiefer, odecologne (Olivia Ockenfels & Sabine Volmert), Britta Paulich, Ralf Penkert, Kirsten Reinhold, Ildikó Schilling, Wanja Schnurpel, Ingo Schweers, Jürgen Sterzenbach

Stephanie Eckerskorn, [Meiré und Meiré](#) **Projekt:** [Made in Germany](#)

Prof. Dr. Michael Erlhoff, [be design](#), [Köln International School of Design](#) **Projekte:** [Kölner Klopfer](#), [From vandalism to fandalism](#), [Konzert für Waschmaschinen](#), [common sense – sense Commun](#), [Im Stil von...](#) und [Was ist Design?](#)

Stefan Maas und Eva Rusch, [KölnDesign e.V.](#) **Projekt:** [Cruising Boutique](#)

Francesca Favaro, [boffi](#), Köln

Karin-Simone Fuhs, [Akademie für Gestaltung/ecosign](#) **Projekt:** [Better Life](#)

Sandra Gottwald + Marcus Dieken, [EDITH](#) **Projekt:** [My lazy garden](#)

Eva Gronbach, [Eva Gronbach GmbH & Co. KG](#) **Projekt:** [Glück auf!](#)

Tobias Groß, [großgestalten Gbr](#)

Oliver Groß, [KAMEHAUS Köln](#) **Projekt:** [Design & Bewegung](#)

Andreas Grosz, [KAP Forum](#) | [ROTONDA Business-Club](#) **Projekte:** [Picnic](#), [Fashion Dance](#) und [Innovation Tour](#)

Mark Gutjahr, Designer **Projekt:** [Picnic](#)

Franziska und Tobias Grau, [Tobias Grau GmbH](#), Rellingen

Isabel Hamm, [Licht-Designerin](#), Köln **Projekt:** [Picnic](#)

Birgit Hansen, [Hansen Innenarchitektur](#) **Projekt:** [Interfaces](#)

Inken Herzig, [Kultur-Journalistin](#), Krefeld

Christof Isselmann, [coplanar design](#) **Projekt:** [Flönz & Friends](#)

Andreas Kajba, [Teampoint Köln GmbH](#), apple partner **Projekt:** [Picture Press](#)

Prof. Johannes Kister, [Kister Scheithauer Gross, Architekten + Stadtplaner GmbH](#)

Projekt: [Platz nehmen](#)

L-Gabriele Koch, [Fashion-Designerin](#) **Projekt:** [Fashion Dance](#)

Jörg Lammers [Ströer Out-of-Home Media AG](#) **Projekt:** [Underground](#)

Andreas Leisdon, [B/CC Public Relations](#)

Sylvia Leydecker, [Innenarchitektur, 100% interior](#)

Martina Lorbach, [Innenarchitektur, seiten ansicht](#)

Wilhelm Luxem, [Excelsior Hotel Ernst](#) **Projekt:** [Kabinettstückchen](#)

Mike Meiré, [Meiré und Meiré](#) **Projekt:** [Made in Germany](#)

Armin Müller, [Spichern Höfe](#), Köln, Projektentwickler & Management **Projekt:** [The Spirit of Blue Note](#)

Robert Müller, [facts + fiction medien gmbh](#) **Projekt:** [Zukunft aber schnell](#)

Günter Ott, [GAG Immobilien AG Köln](#) **Projekt:** [So lebt Köln](#)

Anna Prangenberg, [TSTAD](#), Frechen **Projekt:** [Landpartie gardenlovers & gardenladys](#)

Martin Rendel & Dr. René Spitz, [rendel & spitz GmbH strategische markenführung](#) **Projekt:** [Kabinettstückchen](#)

Nicola Richter, [Gestaltungsrichter](#), Dipl.-Designerin **Projekte:** [Thesenträger](#) und ["Der Narziss macht den Sisyphos"](#)

André Schild, [bionic ballroom](#)

Barbara Schlei, [koelnarchitektur.de](#) **Projekt:** [archi-pedes](#)

Sigrid Schmalen, [Galerie Werft11](#) **Projekt:** [Fragile - handle with care](#)

Josef Sommer, [KölnTourismus GmbH](#)

Claudia Stern, [Vintage Concepts GmbH](#) **Projekt:** [Design trifft Geschmack](#)

Volker Streckel, [DesignPost](#) **Projekte:** [Flower Power](#), [Meet our Designer](#), [Living Designpost](#) und [Mittsommernachtsparty](#)

Bart Vandeputte, [Belgisches Haus](#), Wirtschafts- und Handelsattaché Belgien

Projekt: „Brüssels’ finest“

Thomas Walten, Vulkan Grundstücksgesellschaft mbh & Co. KG Projekte: Flönz & Friends, Pong 2.0, Fly to the Sky, Ideen in 3D, "Der Narziss macht den Sisyphos", Storyboards, Kampf dem Plagiat und Design Party Vulkan.Köln

Martin Weiser, SIDISPOT Projekte: Best Of und Spanish Night

Jürgen Wirtz, SAS Radisson Projekt: Creatures

Julia Zeibig, K99

Belgien Wallonie-Brüssel

Daniela Reuter, **Frank Hussong** und **Michael Kientzler** , designatics

In den Dialog einbezogen wurden die Stadt Köln, **Dr. Norbert Walter-Borjans** ,
Dezernat für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften; **Prof. Georg Quander** ,
Kulturdezernent; **Bernd Streitberger** , Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und
Bauen; **Josef Sommer** , KölnTourismus GmbH; **Dr. Frank Obermaier** , Fachreferent
Amt des Oberbürgermeisters.